

Die 12-Punkte-Angebots-Inspektion: Ihr Werkzeug gegen versteckte Kosten bei PV-Anlagen mit Speicher

photovoltaik-speicher.info

Unabhängige Entscheidungshilfe für PV-Anlagen mit Speicher – von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

Ihr Schutzschild gegen teure Überraschungen im PV-Angebot

Für wen ist diese Checkliste?

Für Sie, wenn Sie ein oder mehrere Angebote für eine Photovoltaikanlage mit Speicher vorliegen haben und sicherstellen wollen, dass keine versteckten Kosten lauern.

Welches Problem löst sie?

Die Zahl der Beschwerden über PV-Installationen bei Verbraucherzentralen hat sich laut pv-magazine.de von rund 500 im Jahr 2022 auf über 1.700 im Jahr 2023 mehr als verdreifacht. Für 2024 werden bereits etwa 2.300 Beschwerden gemeldet (Quelle: inside-digital.de). Unvollständige Angebote sind dabei eine der häufigsten Ursachen für teure Nachforderungen. Diese Checkliste macht Sie zum kompetenten Prüfer Ihres eigenen Angebots.

Wie benutzen Sie sie?

Nehmen Sie Ihr Angebot zur Hand. Gehen Sie die 12 Punkte Schritt für Schritt durch. Haken Sie ab, was klar und vollständig aufgeführt ist. Bei jedem fehlenden Punkt haken Sie beim Anbieter nach und bestehen auf einem schriftlich ergänzten Angebot.

Das Ergebnis:

Ein transparentes, lückenloses Angebot, das Sie mit gutem Gewissen unterschreiben können. Denn die richtige Speicherlösung beginnt nicht beim Produkt, sondern bei der Fähigkeit, ein faires Angebot von einem unvollständigen zu unterscheiden.

Schnell-Check: Die 3 häufigsten Kostenfallen

Prüfen Sie diese drei Punkte zuerst. Fehlt einer davon, ist das Angebot mit hoher Wahrscheinlichkeit unvollständig. Die genannten Zusatzkosten sind typische Bereiche laut photovoltaik.info und elektronik-zeit.de. Die tatsächlichen Kosten hängen von Ihrem Gebäude, der Region und dem Anbieter ab.

Prüfpunkt	Im Angebot?	Potenzielle Zusatzkosten bei Fehlen
☐ Gerüst: Kosten explizit ausgewiesen oder ausdrücklich als „inklusive“ vermerkt?	Ja / Nein / Unklar	Typischer Bereich: 500–1.500 €
☐ Zählerschrank: Prüfung und ggf. notwendiger Umbau nach VDE-Normen (Normenreihe des Verbands der Elektrotechnik, die technische Sicherheitsstandards für Elektroanlagen festlegt) aufgeführt?	Ja / Nein / Unklar	Typischer Bereich: 1.000–2.500 €
☐ Anmeldung und Inbetriebnahme: Alle Formalitäten bei Netzbetreiber und im Marktstammdatenregister (zentrale Datenbank der Bundesnetzagentur, in der alle Stromerzeugungsanlagen registriert werden müssen) als Leistung enthalten?	Ja / Nein / Unklar	Typischer Bereich: 200–500 €

Zwischenergebnis:

Alle drei abgehakt? Gutes Zeichen. Arbeiten Sie die Hauptinspektion durch. Mindestens einer fehlt? Lesen Sie besonders aufmerksam weiter.

Hauptinspektion: Die 12 Prüfpunkte im Detail

Teil 1: Komponenten und Spezifikationen

Hier prüfen Sie, ob Sie genau wissen, welche Technik Sie für Ihr Geld bekommen. Nur mit konkreten Hersteller- und Modellangaben können Sie Komponenten selbst recherchieren, Datenblätter vergleichen und Angebote verschiedener Anbieter fair gegenüberstellen.

Nr.	Prüfpunkt	Im Angebot enthalten?	Notizen / Rückfrage nötig
1	☐ PV-Module: Hersteller, Modellbezeichnung und exakte Stückzahl angegeben? Nennleistung (Wp) pro Modul (die Spitzenleistung unter standardisierten Testbedingungen, angegeben in Watt peak) genannt?	Ja / Nein / Unklar	
2	☐ Stromspeicher: Hersteller, Modellbezeichnung und nutzbare Speicherkapazität (die tatsächlich entnehmbare Energiemenge in Kilowattstunden, nicht die Brutto-Kapazität) klar definiert?	Ja / Nein / Unklar	
3	☐ Wechselrichter: Hersteller, Modellbezeichnung und Leistung in kW (das Gerät, das den Gleichstrom der Module in nutzbaren Wechselstrom umwandelt) exakt benannt?	Ja / Nein / Unklar	
4	☐ Montagesystem: Hersteller und Typ des Systems für Ihr spezifisches Dach (z. B. Ziegeldach, Flachdach, Blechdach) aufgeführt?	Ja / Nein / Unklar	

Ergebnis dieses Abschnitts: Sie wissen genau, welche Technik verbaut wird, und können jede Komponente eigenständig prüfen und vergleichen.

Tragen Sie hier die Gesamtleistung Ihrer Anlage ein: _____ kWp (Kilowatt peak, die summierte Spitzenleistung aller Module)

Teil 2: Der vollständige Leistungsumfang

Hier decken Sie die Posten auf, die in Angeboten systematisch fehlen oder unklar formuliert werden. Gerade diese Posten führen laut Verbraucherzentralen und Fachportalen wie photovoltaik.info zu den häufigsten Nachforderungen.

Nr.	Prüfpunkt	Im Angebot enthalten?	Notizen / Rückfrage nötig
5	☐ Elektroinstallation: Alle Arbeiten inklusive Kabelverlegung, Anschlüsse und Überspannungsschutz (Schutzmechanismus gegen Spannungsspitzen durch Blitzschlag oder Netzschwankungen) sowohl AC-seitig (Wechselstromseite, also nach dem Wechselrichter) als auch DC-seitig (Gleichstromseite, also von den Modulen bis zum Wechselrichter) sind enthalten?	Ja / Nein / Unklar	
6	☐ Gerüst: Notwendigkeit geprüft und Kosten im Festpreis enthalten?	Ja / Nein / Unklar	
7	☐ Zählerschrank: Prüfung und eventuell notwendiger Umbau im Preis inkludiert?	Ja / Nein / Unklar	
8	☐ Anmeldung und Formalitäten: Der Anbieter übernimmt die komplette Anmeldung beim Netzbetreiber und die Registrierung im Marktstammdatenregister?	Ja / Nein / Unklar	

Ergebnis dieses Abschnitts: Sie haben die Sicherheit, dass alle notwendigen Arbeiten für einen schlüsselfertigen Betrieb (eine betriebsbereite Anlage ohne weitere Zusatzaufträge) im Endpreis enthalten sind.

Wichtig zu wissen: Die oben genannten Kostenbereiche für fehlende Posten (Gerüst, Zählerschrank, Anmeldung) sind typische Richtwerte. Die tatsächlichen Kosten variieren je nach Gebäudetyp, Zustand der vorhandenen Elektrik, regionalen Handwerkerpreisen und dem Umfang der nötigen Arbeiten. Fragen Sie bei jedem unklaren Posten gezielt nach einem verbindlichen Festpreis.

Teil 3: Vertragliches und Garantien

Hier sichern Sie Ihre Investition ab. Ein seriöses Angebot regelt nicht nur, was gebaut wird, sondern auch, wie bezahlt wird, was passiert, wenn etwas schiefgeht, und welche Rechte Sie nach der Installation haben.

Nr.	Prüfpunkt	Im Angebot enthalten?	Notizen / Rückfrage nötig
9	☐ Zahlungsplan: Ist der Zahlungsplan an den Baufortschritt gekoppelt? Beispiel: Eine Anzahlung bei Vertragsschluss, eine Hauptrate nach Materiallieferung auf die Baustelle, die Schlussrate erst nach Inbetriebnahme und Abnahme. Verlangen Sie niemals mehr als eine moderate Anzahlung (typisch: 10–30 % des Gesamtpreises) vor Baubeginn. Hohe Vorkasse ist eines der häufigsten Warnsignale laut Verbraucherzentralen.	Ja / Nein / Unklar	
10	☐ Garantien: Werden Produktgarantien (typisch bei Modulen: 25–30 Jahre Leistungsgarantie, beim Speicher: 10–15 Jahre) und die gesetzliche Gewährleistung auf die Montage (gesetzlich mindestens 2 Jahre gemäß § 634a BGB, vertraglich oft auf 5 Jahre erweitert) separat und klar ausgewiesen?	Ja / Nein / Unklar	
11	☐ Terminplan: Ist ein voraussichtlicher Zeitrahmen für Montage und Inbetriebnahme schriftlich festgehalten?	Ja / Nein / Unklar	
12	☐ Dokumentation: Ist die Übergabe aller Unterlagen (Datenblätter, Garantiezertifikate, Abnahmeprotokoll, Schaltpläne) nach Abschluss zugesichert?	Ja / Nein / Unklar	

Ergebnis dieses Abschnitts: Ihre Investition ist vertraglich abgesichert und die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.

Ihre Auswertung: Was jetzt zu tun ist

Zählen Sie Ihre abgehakten Punkte zusammen und ordnen Sie Ihr Angebot ein.

Ihre Punktzahl: _____ von 12

Wenn 10–12 Punkte abgehakt sind:

Ihr Angebot ist solide und transparent. Klären Sie die letzten offenen Punkte schriftlich und lassen Sie sich die Ergänzungen bestätigen. Sie sind auf einem sehr guten Weg.

Nächster Schritt: Vergleichen Sie dieses Angebot mit mindestens einem weiteren, das ebenfalls 10+ Punkte erreicht. Achten Sie dabei auf die konkreten Komponenten und den Gesamtpreis pro kWp (Gesamtpreis geteilt durch die installierte Leistung in kWp – ein Vergleichswert, mit dem Sie unterschiedlich große Anlagen fair vergleichen können).

Wenn 7–9 Punkte abgehakt sind:

Das Angebot hat Lücken. Das muss kein Ausschlusskriterium sein, denn manchmal sind Angebote nur unvollständig formuliert, nicht unbedingt unseriös.

Nächster Schritt: Fordern Sie den Anbieter schriftlich (per E-Mail) auf, die fehlenden Positionen zu ergänzen und Ihnen ein überarbeitetes Angebot zu senden. Setzen Sie eine Frist von 7–10 Werktagen. Reagiert der Anbieter nicht oder weicht aus, ist das ein ernstes Warnsignal.

Wenn weniger als 7 Punkte abgehakt sind:

Dieses Angebot ist unvollständig und birgt ein hohes Risiko für erhebliche Nachforderungen. Es fehlen grundlegende Informationen, die ein seriöser Anbieter standardmäßig aufführt.

Nächster Schritt: Legen Sie dieses Angebot beiseite. Konzentrieren Sie sich auf vollständigere Alternativen. Holen Sie mindestens zwei weitere Angebote von anderen Anbietern ein und prüfen Sie diese erneut mit dieser Checkliste.

Ein typischer Fehler aus der Praxis

Viele Käufer übersehen den Posten „Anmeldung beim Netzbetreiber“. Das Szenario: Der Installateur montiert die Anlage, stellt die Abschlussrechnung und verweist dann für die Netzanmeldung und die Registrierung im Marktstammdatenregister an einen externen Elektriker oder den Kunden selbst.

Die Folge: Nicht nur unerwartete Zusatzkosten im typischen Bereich von 200–500 € (Quelle: photovoltaik.info), sondern auch wochenlange Verzögerungen bei der Inbetriebnahme. In dieser Zeit steht Ihre teure Anlage ungenutzt auf dem Dach, Sie beziehen weiter teuren Netzstrom und erhalten keine Einspeisevergütung (die Vergütung, die Sie nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für ins öffentliche Netz eingespeisten Strom erhalten).

Die Lektion: Bestehen Sie darauf, dass Punkt 8 dieser Checkliste – Anmeldung und Formalitäten – ausdrücklich als Leistung des Anbieters im Angebot steht.

Warum diese Prüfung für Ihre Speicherentscheidung entscheidend ist

Die Wahl des richtigen Speichers ist nur so gut wie das Angebot, in dem er steht. Ein unvollständiges Angebot kann dazu führen, dass Sie für einen unterdimensionierten Speicher zu viel bezahlen oder dass Installationsmängel Ihre Speicherleistung dauerhaft beeinträchtigen. Wer sein Angebot systematisch prüft, trifft nicht nur eine bessere Kaufentscheidung, sondern stellt sicher, dass der Speicher genau das tut, wofür er gedacht ist: Ihren Eigenverbrauch maximieren und Ihre Stromkosten langfristig senken.

Ihr nächster Schritt

Angebote systematisch vergleichen:

Nutzen Sie den Speichervergleich auf photovoltaik-speicher.info, um die Speicher-Komponenten aus Ihrem Angebot mit unabhängigen Daten abzugleichen und zu prüfen, ob die angebotene Technik zu Ihrem Verbrauchsprofil passt.

→ [Link zum Speichervergleich auf photovoltaik-speicher.info](https://photovoltaik-speicher.info)

Fachbetrieb vor Ort prüfen:

Fragen Sie bei der Handwerkskammer (die regionale Standesorganisation des Handwerks, die unter anderem ein öffentliches Verzeichnis aller eingetragenen Betriebe führt) nach, ob Ihr Anbieter in der Handwerksrolle eingetragen ist. Die Eintragung in der Handwerksrolle ist für Elektroinstallationsbetriebe Pflicht und ein grundlegendes Qualitätsmerkmal.

Drucken Sie dieses Dokument aus oder speichern Sie es auf Ihrem Smartphone. Nehmen Sie es zu jedem Beratungsgespräch mit. Es gibt Ihnen die Sicherheit, die richtigen Fragen zu stellen, bevor Sie unterschreiben.

photovoltaik-speicher.info

Unabhängige Entscheidungshilfe für PV-Anlagen mit Speicher. Wir helfen Ihnen, die richtige Speicherlösung zu finden – mit Vergleichsdaten, Praxiswissen und Werkzeugen für fundierte Entscheidungen.

→ photovoltaik-speicher.info

Konzeption und AI Visibility Architecture: JvGLabs

→ [JvGLabs](https://jvglabs.com)